

Grundlagen der Komplementär-onkologie
2002

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

Autorenverzeichnis

Erklärung der verwendeten Logos

Abkürzungsverzeichnis

A Grundlagen

B Basisprogramm für alle Tumorpatienten

C Indikationsbezogene komplementäre Therapien

D Angewandte komplementäre Onkologie

E Neue Wege in der Onkologie

F Nichtevaluierte Außenseitermethoden

G Anhang

Literaturindex

Index

A Grundlagen

1 Einführung in die Komplementärmedizin

1.1 Einleitung

1.2 Übersicht der Methoden

1.2.1 Ernährungsberatung

1.2.2 Sport, körperliche Aktivität

1.2.3 Psychoonkologische Betreuung

1.2.4 Vitamin- und Spurenelementsubstitution

1.2.5 Enzymtherapie

1.2.6 Phytotherapie

1.2.7 Thymuspeptidtherapie

1.2.8 Mikrobiologische Therapie

1.2.9 Blockade von Adhäsionsmolekülen

1.2.10 Hyperthermie

1.2.11 Außenseitermethoden

1.3 Zusammenfassung

Literatur

2 Onkologische Standardtherapien am Beispiel des nichtkleinzelligen Bronchialkarzinoms

2.1 Einleitung

Eigenschaften einer Erfolg versprechenden klinischen Studie

2.2 Die Geschichte der klinischen Studien

2.3 Chirurgie

2.4 Strahlentherapie

2.5 Chemotherapie

2.6 Analyse der Standardtherapien

2.6.1 NSCLC Stadium 0

2.6.2 NSCLC Stadium I

2.6.3 NSCLC Stadium II

2.6.4 NSCLC Stadium III

2.6.5 NSCLC Stadium IV

2.6.6 Psychosoziale Auswirkungen von Placebo und "Nocebo" beim fortgeschrittenen NSCLC

2.6.7 Rezidive

2.6.8 Zusammenfassung

2.7 Vergleiche mit komplementärer und alternativer Medizin

Literatur

3 Tumorimmunologie

3.1 Einleitung

3.2 Erkennbare Tumorantigene

3.3 Effektorzellen und Mechanismen von Antitumor-Immunität

3.4 Erkennung von Gefahrensignalen durch TOLL-Rezeptoren und DZ-Aktivierung

3.5 Concomittant Immunity, Generierung von Gedächtniszellen und Tumor-Immun-Escape

3.6 Ausblick

Literatur

4 Grundlagen der Biometrie

4.1 Einleitung

4.2 Das Umfeld der Therapieforschung in der Onkologie

4.2.1 Besonderheiten der Therapieforschung in der Onkologie

4.2.2 Durchführungsprobleme bei Studien in der komplementären Onkologie

4.3 Zielgrößen in onkologischen Therapiestudien

4.3.1 Überlebenszeit und Lebensqualität

4.3.2 Das Problem der sekundären Wirksamkeitsparameter

4.4 Evaluation der Wirksamkeit

4.4.1 Fragestellungen und Studientypen

4.4.2 Das Problem der Vergleichbarkeit

4.4.3 Randomisation und Randomisierbarkeit

4.5 Durchführung von Therapiestudien

4.5.1 Die Wahl der Zielgrößen

4.5.2 Das Intention-to-treat-Prinzip (ITT) bei der Auswertung

4.5.3 Vermeidung der Inflation falsch positiver Resultate

Literatur

5 Expertensysteme in der komplementären Onkologie

5.1 Einleitung

5.2 Beitrag der Mathematik zu Diagnostik und Therapie

5.3 Was ist ein Expertensystem?

5.4 Nutzen für die Medizin

5.5 Fuzzy-Logik

5.5.1 Fuzzy-Menge

5.5.2 Linguistische Variable

5.5.3 Fuzzy-Regeln

5.5.4 Unscharfes Schließen

5.5.5 Fuzzy-logische Operationen

5.5.6 Kombination

5.6 Beispiel: Interpretation von Regulationsthermogrammen

5.6.1 Regulationsthermographie

5.6.2 Fuzzy-Modellierung von Expertenwissen

5.7 Design eines Expertensystems für die Regulationsthermographie

5.7.1 Erstellung des Regelwerks

5.7.2 Automatische Erzeugung von Regeln/Hypothesen

5.7.3 Neuronale Netze

6 Beobachtungsstudien zur Arzneimittelwirksamkeit

6.1 Einleitung

6.2 Therapeutische Wirksamkeit und der Wirksamkeitsnachweis

6.3 Kontrollierte klinische Studien

6.4 Kohortenstudien

6.4.1 Studienplan

6.4.2 Auswertungskonzept

6.5 Beispiel einer onkologischen Kohortenstudie

6.6 Zusammenfassung

Anhang: Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik

Literatur

7 Elektronisch unterstütztes Outcome Measurement

7.1 Einleitung

7.2 Grundlagen zu medizinischen Studien

7.2.1 Evidence-based Medicine

7.2.2 Wirksamkeit und Nutzen

7.2.3 Verlängerung der Überlebenszeit, historische Vergleichsgruppen, Screening

7.2.4 Spontanverläufe und Forschungsmotivation

7.2.5 Übertragbarkeit von Studienergebnissen

7.2.6 Notwendigkeit einer Versorgungsforschung

7.3 Messung der Lebensqualität

7.3.1 Begriffsdefinition und Bedeutung

7.3.2 Selbsteinschätzung vs. Fremdbeurteilung

7.3.3 Entwicklung von Fragebögen

7.3.4 Kosten der Lebensqualitätmessung

7.3.5 Voraussetzungen der Lebensqualitätmessung

7.3.6 Setting der Lebensqualitätmessung

7.4 Papierbasiertes und elektronisches Outcome Measurement

7.4.1 Technische Möglichkeiten

7.4.2 Anforderungen an ein ideales Werkzeug

7.4.3 Der LQ-Rekorder

7.4.4 Vorkonfigurierte Softwarepakete mit elektronischen Fragebögen

7.5 Nichttechnische Voraussetzungen

7.5.1 Fragestellung

7.5.2 Personalschulung

7.5.3 Organisation und enges Feedback

7.5.4 Datenschutz

7.6 Anwendungsbeispiele

Literatur

B Basisprogramm für alle Tumorpatienten

8 Krebs und Ernährung

8.1 Einleitung

8.2 Kanzerogene und Kokanzerogene in Lebensmitteln

8.3 Präventiv wirkende Nahrungsbestandteile

8.3.1 Antioxidanzien

8.3.2 Klinische Untersuchungen

8.3.3 Ernährungsempfehlungen zur Prävention

8.4 Ernährung in der Krebstherapie

8.4.1 Tumorkachexie und Anorexia

8.4.2 Bestimmung des Ernährungszustandes

8.4.3 Ernährungsempfehlungen für Tumorpatienten

8.4.4 Präoperative Ernährungstherapie

8.4.5 Postoperative Ernährungstherapie

8.4.6 Adjuvante Ernährungstherapie

8.5 Nutzen von Diätberatung – Schlussfolgerungen

Literatur

9 Sport in der Krebsprävention und –nachsorge

9.1 Einleitung

9.2 Wirkung von Sport

9.2.1 Klinische Untersuchungen

9.3 Organisation von Sportgruppen

9.3.1 Eingangsuntersuchung

9.3.2 Vorbereitung

9.3.3 Exemplarische Übungseinheiten

9.3.4 Kontraindikationen und Anwendungsbeschränkungen

9.4 Sport für Krebspatienten außerhalb spezieller Sportgruppen

9.4.1 Wassergymnastik

9.4.2 Schwimmen

9.4.3 Aquajogging

9.4.4 Gymnastik

9.4.5 Ballsportarten

9.4.6 Rückschlagspiele

9.4.7 Kampfsportarten

9.4.8 Tai-Chi

9.4.9 Wintersport

9.4.10 Wandern

9.4.11 Walking

9.4.12 Dauerlauf

Literatur

10 Psychoonkologie

10.1 Einleitung

10.1.1 Der Gesundheitsbegriff

10.2 Die Krebsdiagnose als Psychotrauma

10.3 Bewältigung und Abwehrmechanismen

10.4 Klinische Untersuchungen

10.4.1 Krebspersönlichkeit

10.4.2 Krebsbiographie

10.4.3 Stress und Krebs

10.4.4 Psychosomale Belastungen bei Tumorleiden

10.4.5 Tumoraktivierung

10.5 Psychotherapeutische Aspekte in der Onkologie

10.5.1 Wirkfaktoren in der psychoonkologischen Therapie

10.5.2 Subjektives Krankheitskonzept

10.5.3 Das Arzt/Patient-Verhältnis in der Onkologie

10.5.4 Behandlungsplanung

10.6 Schwerpunkte der ärztlichen Gesprächsführung und des Gesprächsettings

10.6.1 Fragetechniken

10.6.2 Gesprächstechniken

Die Macht des Wortes

Literatur

11 Antioxidanzientherapie

11.1 Einführung

11.2 Antioxidanzien

11.2.1 Einteilung und Dosierung

11.2.2 Wirkhypothesen

11.2.3 Effekte in experimentellen Untersuchungen

11.3 Klinische und experimentelle Untersuchungen

11.3.1 Diätetische Antioxidanzien und Strahlentherapie

11.3.2 Diätetische Antioxidanzien und Chemotherapie

11.3.3 Antioxidanzien und Hyperthermie

11.3.4 Antioxidanzien in Kombination mit definierten Immuntherapeutika

11.3.5 Selektiv protektive Antioxidanzien bei Chemo- und Strahlentherapie

11.3.6 Mechanismen der antioxidativen Wirkungsverstärkung

11.3.7 Modifizierte Strahlenschäden durch endogene Antioxidanzien

11.3.8 Multiple diätetische Antioxidanzien und Standardtherapie

11.4 Klinische Anwendung

11.5 Ausblick

Literatur

12 Proteolytische Enzyme

12.1 Einleitung

12.1.1 Pharmakokinetische Untersuchungen

12.2 Experimentelle Untersuchungen der Wirksamkeit

12.3 Klinische Untersuchungen

12.3.1 Plasmozytom

12.3.2 Mammakarzinom

12.3.3 Kolorektalkarzinom

12.4 Zusammenfassung

Literatur

C Indikationsbezogene komplementäre Therapien

13 Lektinnormierte Mistelextrakte

13.1 Ursprung der Mistellektintherapie

13.2 Wirkweise und Anwendung von Mistelextrakten in der Medizin

13.3 Mistellektin-1 in experimentellen Untersuchungen

13.4 Klinische Untersuchungen

13.4.1 Allgemeines

13.4.2 Spezielle Anwendungen

13.5 Zusammenfassung

13.6 Ausblick

Literatur

14 Mistelextrakte aus anthroposophischer Sicht

14.1 Einleitung

14.2 Mistelextrakte

3 Experimentelle Untersuchungen

14.3.1 Zytotoxizität

14.3.2 Immunmodulation

14.4 Klinische Untersuchungen

14.4.1 Immunmodulation

14.4.2 Lebensqualität

14.5 Zusammenfassung

Literatur

15 Thymuspeptide

15.1 Allgemeines

15.1.1 Thymusgesamtextrikte

15.1.2 Thymuspeptide

15.1.3 Standardisierte Thymuspeptidgemische

15.2 Experimentelle Untersuchungen

15.3 Klinische Untersuchungen

15.4 Zusammenfassung

15.5 Ausblick

Literatur

16 Mikrobiologische Therapie und Probiotika

16.1 Einführung

16.1.1 Mensch und Mikroben

16.1.2 Gnotobiologie

16.1.3 Mikrobengesellschaften

16.1.4 Pathogene Mikroben

16.1.5 Antibiose

16.2 Mikrobiologische Therapie

16.2.1 Eingesetzte Mikroorganismen

16.2.2 Autovaccinen

16.2.3 Indikationen und Darreichung

16.2.4 Umfang und Dauer

16.2.5 Nebenwirkungen

16.3 Klinische Anwendung

16.3.1 Maligne Erkrankungen

Literatur

17 Blockade von Adhäsionsmolekülen

17.1 Lektine und Tumormetastasierung

17.2 Experimentelle Blockade der Leberlektine

17.3 Klinische Untersuchungen

17.4 Zusammenfassung

Literatur

18 Tumorzunzinierung und antikörpervermittelte Immuntherapien

18.1 Einleitung

18.2 Tumorzunzine und aktiv-spezifische Immuntherapie (ASI)

18.2.1 Klinische Untersuchungen

18.3 Monoklonale Antikörper und passive Immuntherapie

18.3.1 Klinische Untersuchungen

18.4 Ausblick

Literatur

19 Hyperthermie

19.1 Allgemeines

19.1.1 Hyperthermie und Strahlen- oder Chemotherapie

Hyperthermie

physikalische Technik

19.2 Erzeugung von Hyperthermie

19.3 Klinische Anwendung

19.3.1 Lokale Hyperthermie

19.3.2 Regionale Hyperthermie

19.3.3 Hypertherme Perfusion

19.3.4 Transurethrale Hyperthermie

19.3.5 Ganzkörperhyperthermie

19.4 Hyperthermiezentren

Literatur

D Angewandte komplementäre Onkologie

20 Angewandte komplementäre Onkologie

Analkarzinom

Bronchialkarzinom (kleinzellig/nichtkleinzellig)

Endometriumkarzinom

Gallenblasen-/Gallengangskarzinom

Harnblasenkarzinom

Hepatozelluläres Karzinom

Hodentumore (Seminome/nichtseminomatöse Hodentumore)

Kolorektalkarzinom

Kopf-/Halstumore

Magenkarzinom

Malignes Melanom

Malignes Mesotheliom

Mammakarzinom

Nierenzellkarzinom

Oesophaguskarzinom

Ovarialkarzinom

Pankreaskarzinom

Peniskarzinom

Prostatakarzinom

Sarkome (Osteosarkom/Ewing-Sarkom/Weichteilsarkom)

Schilddrüsenkarzinom

Tumore des zentralen Nervensystems (Gliome)

Vaginal-/Vulvakarzinom

Zervixkarzinom

E Neue Wege in der Onkologie

21 Neue Wege in der Onkologie - Von der Forschung zur Anwendung

21.1 Einleitung

21.2 Die neuen Wege

21.2.1. Hochdosis-Chemotherapie

21.2.2 Therapieoptimierungsstudien

21.2.3 Zielstrukturgerichtete Tumorthherapie

21.2.4 Angiogeneseinhibition

21.2.5 Genterapeutische Ansätze

21.2.6 Differenzierungsinduktoren

21.2.7 Phytoöstrogene/Polyphenole und Ernährung

21.3 Krebsprävention

21.4 Komorbidität

21.5 Ausblick

Literatur

F Nichtevaluierte Außenseitermethoden

22 Nichtevaluierte Außenseitermethoden

22.1 Einleitung

22.2 Antineoplastone

22.3 Bioelementare Kombinationstherapie nach Maar-Varro

22.4 CanCell

22.5 Dr. Klehr Eigenblutzytokine

22.6 Dr. Rath Vitamine

22.7 Essiac/Flor Essence

22.8 Frischzellentherapie

22.9 Galavit

22.10 Gerson-Diät

22.11 Megamin

22.12 Noni Saft

22.13 Recancostat

22.14 SPES/PC-SPES

22.15 Ukrain